



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

LXV. Ulrich und Günthers, Grafen zu Lindow, Lehenbrief für Jan Rosenberg über die vormals von seinem Bruder Werner inne gehaltenen Lehngüter in und außerhalb Möckern, vom Jahre 1405.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

darna vp sente Johannes dach to middenfomer allerneyft volgende na den paschen, als dat vorkundiget were, ere vorenanten sees hundert schok gudir cruez grosschen sribergir munte, de denne genge vnd geue sin, betalen vor dem Capittelo to meydeborch an eyner summen ane hinder vnd geuerde. Des to orkunde hebbe we vnse Ingefegil an dissen brief wiliken laten hengen, der gegeuen is na godes gebord vierteynhundert iar vnd darna in vierden iare, an sente Jacobi Dage des hilligen Apostels.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LXIV. Ulrichs und Günthers, Grafen von Lindow und Herren zu Ruppin, Zeugniß, daß sie das Dorf Zehdenick im Gerichte zu Möckern, welches Tylo Hefeling von ihnen zu Lehen empfangen, seitdem keinem andern geliehen haben, vom Jahre 1405.

We Olrek vnd gunther, von godes gnaden greuen von lyndow vnd herren to Reppyn, Bekennen openbar mit dissem brieue, dat we adder vnse einger befundern noch nymand von vnser wegen, dat dorp vnd guder to ezcedenick, in dem gerichte to Mockern gelegen, dy tyle hekeling von vns vnd vnser herschap to lehene hadde, hanse van Oppyn edder anders ymande nicht gelegen hebben, noch einige ander leen odder angeuelle der guder na der tyd, alz derfulue tile hekelinge belehenet is, gedan hebben eder gelegen, vor gieft disses brieues. Des to orkunde hebben we vnser Ingefegil an dissen brief laten hengen, na godes gebort vierteynhundert Jar vnd darna in dem vestten iare, am Sundage vnser lieuen vrowen dage lichtmissen.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LXV. Ulrichs und Günthers, Grafen zu Lindow, Lehenbrief für Jan Rosenberg über die vormals von seinem Bruder Werner inne gehaltenen Lehngüter in und außerhalb Möckern, vom Jahre 1405.

Wye vlrík vnd Ghunter, van gods gnaden Greffen to lindow vnde heren to Ruppyn, Bekennen vnde tughen openbar in dessem vnser breffe vor allen luden, de en seen este horen lesen, dat wye, mit wolbedachtem mode vnde myt rade vnser ghetruwen rades, beleent hebben vnde beligen deme duchtigen vnser ghetruwen Jan Rosenberghe dye leen vnde ghuder, de werner, syn bruder, gheheyten rosenbergh, zeliger dechnisse, van vnser ghenaden hat heft, also bynnen mokeren vnde buten, wo he sye had heft, befundern so lige wye om dat vierde deyl des dorpes tho ftegelitze, also achtehaluen hof myt aller thobehoringe, acker, holt vnde water, wesen vnde gras, vnde dat vierdel des gherichtes hoghest vnde sifest vnde dat vierdel des kerclens. Ok so lige wye vorenanten heren vnde greffen deme ergenanten Jane rosenberghe vnde synen rechten leenerffen vnde werner vnde deghennard, syne vedderen, gheheyten dye Rosenbergh, dye vorenanten ghuder myd eyne sameden hant, nach Jans dode vnde synen eruen sy dye leen vnde dy ghuder hebben schollen. Ok belige wye margareten, Hans husfrowen, to ener rechten listucht, wo me dye benumen schal, dat fulue virdendel des dorpes to ftegelitze myt aller rechtigheyt vnde nud. Ok so lene wy deme fuluen Jane vnde synen rechten leen eruen dat anghewelle, dat dye donstedeſche tu

erer listucht heft, also dat gherichte in deme dorpe tho koryd, hoghest vnde sydest, vnde vier huuen myt aller thubehoringe, die dartho licht. Ok so wyl wy ergenanten greffen vnde heren deme vorge- nanten Jane vnde synen rechten leen eruen der leen vnde ghuder ghewere wesen, wen vnde wor en des nod is. To tughe deser vorseuen stuecke vnde artikelen synt dye Erlamen lude hermen van rederen, deneke van ghulen vnde hermen van gadow vnde mester Jurien. To eyner gro- ter bewynghe, dat wye desse vorseuen stuecke al stede vnde vast holden wyllen, so hebbe wye greue vtrik vnde greue ghunter vnse groteste Ingefegel myd witschop laten henghen an dessen vnfen open briff, dye ghegeuen vnde gescreuen is na godis bord dusent iar vierhundert Jar darna in deme vefsten Jare, in sunte Mertens daghe des hylghen biscops.

Nach dem Originale des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

LXVI. Die Grafen Ulrich und Günther von Lindow versprechen dem Markgrafen Jobst, bis nächstkommenden Weihnachten die Mark Brandenburg treulich zu beschirmen, und erhalten dafür alle bis dahin in der Mittelmark fälligen landesherrlichen Einkünfte, im Jahre 1406.

Wy Vtrik vnde wy gunter, Broder, van gadel gaden Greuen van lindow vnde hern zu ruppin, Bekennen offenliken mit dessen briue Allen, de en sien odder horen lezen, Alzo alze wy mit vnfern landen tu des hochgeborn fursten vnde hern, ern Jostes, Marggraffe tu branden- burg, vnfers gnedigen hern, vnd tu siner lande der Marke tu brandenburg dinst beleynet sin vnd alzo, alz wy dar tu van rechtes wegen gehören. Darvmmme hebbe wy, mit rade, fulbort vnde weten vnser Manne vnd stede, sinderliken dorch eyndracht, fredes, nuttes vnd bestes wille der Marke tu brandenburg, vns mit vnfern landen tu vnse gnedigen hern den Marggraffen vnd tu siner lande der Marke tu brandenburg dinst vnd hulpe forderliken gefettet vnde gegheuen, Alzo, dat dat vnme alle schelinge vnde gebreke vnfers gnedigen heren vnd siner lande tu brandenburg vnd vns vnde vnser lande an beyder sytd sal gutliken, fredeliken ane arch besteyn, wente vp de negeste wi- nachten. In der tyt sollen wy mit vnfern landen der Marke tu brandenburg vordedingen vnde sy truueliken heshutten vnd beschermen tegen alle mennenglik, nymandes vtgenamen, vnde sollen vnde wollen vnserme gnedigen heren den Marggraffen vnde syme lande der Marke tu brandenburg mit ganzzen truwen dinen, helpen vnde raden vnde gentzelik by en vnde by orre hulpe bliuen mit vnser landen, vnd mit alle vnfen vormvgen getruueliken dinen alz hulper, vnde nicht alz houelude, Alzo alz wy vnfern gnedigen heren den Marggreffen vnde syme lande der Marke tu brandenburg tu hulpe vnde tu dinste witliken belenet sin. Vnde dat wy tu sulckeme vnfers gnedigen heren vnde der Marke dinst destu sitiger vnde bereder wesen mogen, darvmmme schalme vns alle vnfer heren rente reyken, dy in der Nyemarke vnuorpendet, gefriet vnde vnuorwifet sin, an orbeden, an tollen, an molen, an watern, an holtten, an wesen odder war de belogen sin, de rede geuallen sin vp dessen vor- gangen sunte wolburghen dach odder noch gevallen mogen in der tyt, wente vp winachten, alz vor gescreuen steyt. Ouk sollen vnfer heren des Marggreffen stede vnme de orbede, dy sy vnseme hern plichtich sin, yffelik stat vor syk tusseggen, vns dy tu gesen vnd tu reyken, so lange tyt, wente vp wi- nachten, vnde na lud des briues: vnde dy andern vnfer heren stede sollen van der orbede wegen van vns vorder vngemanet sin. Ouk sollen wy mechtich sin fredes vnde kriges na der lande rade ouk dorch groter sekercheyt vnd bewaringe wille vnfers gnedigen heren vnde siner lande vnde vnse